

Zukunft der Gasnetze: Studie fordert Änderungen zur Einhaltung von Klimazielen

Entdecken Sie die neuesten Erkenntnisse einer Studie des Öko-Instituts und des Regulatory Assistance Project über die Diskrepanz zwischen Gasinfrastrukturplanung und Klimazielen. Erfahren Sie, wie unzureichende Regulierung und fortgesetzte Investitionen in fossile Gasnetze die Erreichung der Netto-Null-Ziele bis 2050 gefährden könnten. Holen Sie sich wertvolle Einblicke und Empfehlungen zur Verbesserung der Regulierungsaufsicht und zur Förderung nachhaltiger Energiesysteme.



Berlin, 30. Oktober 2024 Alarmierende Erkenntnisse aus einer neuen Studie! Die Kluft zwischen der Planung der Gasinfrastruktur und den Klimazielen wird immer größer. Das Öko-Institut und das Regulatory Assistance Project (RAP) decken auf, dass die Reform der Gasverteilungssysteme für die Zukunft unserer Energieversorgung von entscheidender Bedeutung ist. Geht es um den Klimaschutz und die Dekarbonisierung, ist jetzt Handeln gefragt!

Die aktuellen Szenarien zeichnen ein düsteres Bild: Um Europas

ambitioniertes Ziel einer Netto-Null-Energiewirtschaft bis 2050 zu erreichen, müssen die Emissionen drastisch gesenkt werden. Doch viele Mitgliedsstaaten ignorieren die alarmierenden Trends und planen weiterhin den Erhalt oder sogar den Ausbau ihrer Gasverteilungssysteme. Was geht hier vor?

Die gewaltige Herausforderung der Regulierung

Die Autoren der Studie warnen: Wenn nichts unternommen wird, drohen verheerende Konsequenzen! Unkluge Investitionen, verfehlte Klimaziele und eine enorme finanzielle Belastung für die verletzlichen Verbraucher*innen sind nur einige der Gefahren, die auf die Gesellschaft zukommen könnten. Es ist dringend nötig, die Regulierungsaufsicht zu verbessern, die Interessen der Beteiligten zu berücksichtigen und Transparenz in der Informationsverteilung zu schaffen.

Unsere Analyse zeigt, dass die Gasnetzbetreiber in vielen Ländern planen, die bestehenden Gasnetze zu erhalten oder sogar auszubauen. Dies steht im Widerspruch zu den nationalen Klimaszenarien, die nahelegen, dass wir zumindest Teile unserer Gasnetze stilllegen sollten, sagt Jan Rosenow, Vizepräsident und Programmdirektor Europa bei RAP. Der Aufschrei der Experten ist unüberhörbar!

Dringende Maßnahmen erforderlich

Die Forschungsergebnisse beleuchten auch positive Beispiele aus einigen Ländern, die als Vorbild dienen können. Die Studie unterstreicht die Dringlichkeit strengerer Regeln, um die Stilllegung von Gasnetzen zu unterstützen und den Übergang zu saubereren Energiesystemen voranzutreiben und zu beschleunigen, betont Marc Stobbe, Wissenschaftler am Öko-Institut. Der Druck auf die Entscheidungsträger wächst!

Eine umfassende Untersuchung der Gasinfrastruktur und der

Regulierung in Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Italien, Österreich und Großbritannien hat sieben gemeinsame regulatorische Hindernisse für die Stilllegung von Gasnetzen aufgedeckt, sowie sechs konkrete Empfehlungen zur Anpassung der Planung an die Klimaziele. Der Ball liegt jetzt bei den Verantwortlichen!

Einen Kampf gegen die Uhr führt die Gesellschaft, und wir müssen uns fragen: Sind die Staaten bereit, ihre Pläne zu überdenken, um den Bedürfnissen von Umwelt und Bevölkerung gerecht zu werden? Die Zeit zum Handeln ist jetzt!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net